

Stadtführungen und Führung zum Thema „Juden“

Reutlingen. Reizvolle Winkel der Altstadt sind das Ziel der Stadtführungen am Freitag, 29. Mai, und Sonntag, 31. Mai, die vom Kulturamt kostenlos angeboten werden. Der Rundgang vermittelt allerlei Wissenswerte aus der Vergangenheit und der Gegenwart der alten Reichsstadt. Rund eineinhalb Stunden dauert der unterhaltsame heimatkundliche Rundgang durch die Innenstadt, bei dem markante Orte gezeigt und mit geschichtlichem Hintergrund untermauert werden. Treffpunkt ist am Marktplatz vor dem Bistro Alexandre, freitags um 18.30 Uhr, sonntags um 10.30 Uhr. Christoph Sennert wird an beiden Tagen durch Reutlingen führen.

Bei der Stadtführung am Samstag, 30. Mai, 16 Uhr, dreht sich alles um das Thema „Juden in Reutlingen“. Schon seit der Stadtgründung lebten Juden in Reutlingen. Ab dem 16. Jahrhundert war es ihnen über 400 Jahre verboten, sich in Reutlingen niederzulassen. Erst seit Mitte des 19. Jahrhunderts gab es wieder jüdische Familien in unserer Stadt, bis sie sich im Dritten Reich zur Auswanderung entschlossen oder in Vernichtungslager deportiert wurden. Christoph Sennert erläutert die Geschichte der Juden, führt zu den Gebäuden, in denen Juden lebten und berichtet von ihren Schicksalen. Treffpunkt ist vor dem Heimatmuseum. Für die zweistündige Führung ist keine Anmeldung erforderlich. Weitere Infos beim Kulturamt unter ☎ (07121) 3 03 28 38.

„Große Bereicherung“

Bei Advanced Unibyte gehört Firmen-Kinderbetreuung zur Philosophie

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bildet seit langem die Grundlage der Unternehmenskultur bei Advanced Unibyte (AU). Konsequenz dieser Philosophie ist eine eigene Firmen-Kinderbetreuung.

Reutlingen. Der Impuls für die Einrichtung der eigenen Kinderbetreuung ging von den Mitarbeitern aus, heißt es in einer Mitteilung. Schnell stellte sich heraus, dass das Tiger-Konzept (Kinder-Tagesbetreuung in eigenen geeigneten Räumen) hervorragend zu AU passt. Innerhalb eines Jahres wurde die Idee verwirklicht, die ersten Kinder konnten im März 2014 einziehen. Nebenbei, im selben Gebäude untergebracht, sind die Kinder und Tagesmütter inzwischen ein fester Bestandteil von AU und Teil des Firmenalltags. In spontanen Bedarfssituationen unterstützen die Tagesmütter die Mitarbeiter im Sinne der Kinder.

„Der AU-Tiger ist für uns eine große Bereicherung“, so Geschäftsführer Sandro Walker. Anne Mack, Geschäftsführerin des Tagesmüttervereins, fügt dem noch hinzu: „Wir freuen uns, dass wir mit der großzügigen Dimensionierung des AU-Tigers auch die Möglichkeit haben, bei kurzfristigem Bedarf bis zu drei Kinder zusätzlich im Sharing-Verfahren aufzunehmen. Die Entschei-



Sandro Walker und Anne Mack freuen sich mit den Kindern über den Tiger innerhalb der Firma.

Foto: Privat

dungen werden immer mit dem Fokus auf die Kinder getroffen.“ Gegenwärtig werden elf Kinder unter drei Jahren von ausgebildeten Tagesmüttern betreut, zwei Kinder sind in Teilzeit im Tiger. Mit 225 Quadrat-

metern im Innenbereich ist der AU-Tiger fast doppelt so groß wie nötig und bietet sogar Platz für einen separaten Bewegungsraum. Ein Sandkasten befindet sich im Außenbereich. Das gemeinsame Spielen, Es-

sen, Schlafen und Entdecken der Kinder findet im Firmengebäude nebenan statt. Die Räume sind in sich abgeschlossen, die Erzieherinnen kochen selbst, es herrscht ein ruhige Atmosphäre.

Keine Einigung: Warnstreiks bei der Post

Reutlingen. In der Tarifausschusssetzung mit der Post zeichnet sich weiterhin keine Einigung ab. Die Gewerkschaft Verdi hat deshalb in den Postniederlassungen Mannheim, Stuttgart, Karlsruhe, Göppingen/Heilbronn, Reutlingen/Villingen-Schwenningen und Freiburg/Offenburg zu Warnstreiks aufgerufen. Betroffen ist die Brief- und Paketzustellung. Die Warnstreiks dauern vielerorts bis Samstag.

Die Post, heißt es in einer Verdi-Mitteilung, sei nicht bereit, ein verhandlungsfähiges Angebot zur Arbeitszeit zu unterbreiten oder den Vertragsbruch rückgängig zu machen und damit auf Lohnabsenkungen zu verzichten. „Der Arbeitgeber verweigert bislang jegliche Zugeständnisse zu unseren Forderungen. Die Beschäftigten sind sauer. Nach zwei Monaten Verhandlungen muss es nun endlich zu einer Entscheidung kommen“, so Landesfachbereichsleiter Arnold Püschel.

Verdi fordert eine Arbeitszeitverkürzung von 38,5 auf 36 Stunden bei vollem Lohnausgleich, um den von der Post durch den Aufbau von 49 Regionalgesellschaften gebrochenen Vertrag zum Schutz vor Fremdvergabe zu kompensieren. In die seit März laufenden Verhandlungen hat die Gewerkschaft inzwischen auch die Forderung nach einer Entgeltserhöhung um 5,5 Prozent bei einer Laufzeit von zwölf Monaten eingebracht. Die entsprechenden Regelungen aus dem Entgelttarifvertrag sind zum 31. Mai gekündigt.

Enormer Strukturwandel geht weiter

Innungsversammlung der Friseure – Kompletter Vorstand mit Roberto Laraia wiedergewählt

Der Strukturwandel im Friseurhandwerk geht weiter. Bei den Neuwahlen wurde der gesamte Vorstand mit Roberto Laraia an der Spitze wiedergewählt.

Reutlingen. Was die Öffentlichkeit kaum mitbekommt, ist der enorme Strukturwandel im Friseurhandwerk, sagte Innungsoberrmeister Roberto Laraia. In der Branche gibt es immer mehr Klein- und Kleinstbetriebe. Den Grund sieht der Obermeister wie auch seine Kollegen in der Mehrwertsteuerprivilegierung solcher Kleinstbetriebe. Der Branche mache dieser ungleiche Wettbewerb schwer zu schaffen.

Für das Friseurhandwerk ist der neue Mindestlohn eine große Herausforderung. Keine Probleme haben die Betriebe mit der Lohnhöhe, nachdem sie bereits seit Jahren ei-

nen allgemeinverbindlichen Tarifvertrag mit einem Mindestlohn haben. Probleme bereiten demgegenüber die umfangreichen Bürokratielasten, insbesondere die Aufzeichnungspflicht der Arbeitszeit. Im Friseurhandwerk gilt abweichend vom gesetzlichen Mindestlohn noch die tarifvertragliche Regelung bis Ende Juli dieses Jahres. Erst ab 1. August gelten sodann auch die Bestimmungen des Mindestlohngesetzes.

Mit der Entwicklung des Jahres 2014 sind die Betriebe meist zufrieden. Sie erwarten in diesem Jahr leichte Umsatzzuwächse. Die Innung ist für ihre umfangreichen Aktivitäten weit über die Region hinaus bekannt. Dies hat sich dieses Jahr wieder bestätigt – unlängst bei der Messe „Handwerk im Zirkuszelt“. Der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, Ewald Heinzlmann, bedankte sich ausdrücklich

bei den Frisuren für dieses Engagement. Im bundes- und landesweiten Trend ist auch die Entwicklung der Lehrlingszahlen in dem Handwerk. Diese gehen aufgrund der demografischen Entwicklung, aber insbesondere auch wegen der Veränderungen in der Schulpolitik, zurück. Der Vorsitzende der Gesellenprüfungskommission, Dieter Laible, stellte darüber hinaus fest, dass es zu immer stärkeren Gegensätzen bei den Auszubildenden kommt. Auf der einen Seite gibt es aus seiner Sicht sehr motivierte und interessierte Jugendliche, die den Friseurberuf erlernen; auf der anderen Seite sind es aber auch nicht wenige, mit denen die Ausbilder aufgrund eines fehlenden Interesses und auch oft mangelnder Ausbildungsreife nicht zufrieden sind. Die Ausbildungsbetriebe in der Innung stehen in einem engen und guten

Dialog mit den Ausbildungspartnern, insbesondere den gewerblichen Berufsschulen.

Im Mittelpunkt der Versammlung standen neben den Regularien die turnusmäßigen Neuwahlen des Innungsvorstandes. Dabei gab es keinerlei Veränderungen. Der Reutlinger Roberto Laraia bleibt weiterhin Obermeister. Gleiches gilt für seine beiden Stellvertreter Bernd Christner (Engstingen) und Dieter Laible (Reutlingen), der zugleich Kreishandwerkersmeister der Kreishandwerkerschaft Reutlingen ist. Dem weiteren Innungsvorstand gehören an: Boris Aierstock (Zwiefalten), Heike Bleher (Münsingen), Sonja Blind (Pfullingen), Margarete Gebhardt-Theis (Wannweil), Dirk Müh (Sonnenbühl), Hermann Schall (Metzingen), Sabine Schmauder (Dettingen) sowie Sabine Wronker (Metzingen). Kassenprüfer sind Si-

mone Eberwein (Hohenstein) und Matthias Riepl (Eningen).

Wichtig für die fachliche Arbeit der Innung ist das Modeteam. Hier gab es zahlreiche Veränderungen. Erfreulicherweise haben sich jüngere Kolleginnen und Kollegen zu dieser Facharbeit in der Innung beiterklärt. Den Gesamtfachbeirat leitet weiterhin Gabriele Herter (Pfullingen), gemeinsam mit ihrer Stellvertreterin Sabine Schmauder (Dettingen). An der Spitze des Herrenfachbeirats steht weiterhin Dirk Müh (Sonnenbühl). Sein Stellvertreter ist der Metzinger Tugay Zeyrek. Heike Bleher (Münsingen) leitet den Fachbeirat Kosmetik gemeinsam mit ihrer neu gewählten Stellvertreterin Sabine Wronker (Metzingen). Im Damenfachbeirat wurde eine Doppelspitze mit Heike Hügel (Reutlingen) und Maria Tsakou (Reutlingen) gewählt.

POLIZEIBERICHT

Einbruch: Hoher Schaden

Ohmenhausen. Bei einem Einbruch ist von den Dieben ein hoher Schaden angerichtet worden. In der Nacht zum Mittwoch drangen Unbekannte durch zwei eingeschlagene Plexiglas-scheiben in die Produktionshalle einer Firma für Möbelteile in der Brühlstraße ein. Die nächtlichen Besucher durchsuchten offenbar ziellos diverse Schränke und Schubladen. Mit einem werkseigenen Elektro-Gabelstapler hoben die Täter einen Getränkeautomaten an und steuerten direkt durch das geschlossene Rolltor. Dieses wurde komplett zerstört. Bereits nach wenigen hundert Metern kamen die Diebe von den asphaltierten landwirtschaftlichen Wegen im Gewann Reutenen ab. Der Gabelstapler sank samt Automat in einer angrenzenden Wiese ein. Die Unbekannten verzogen sich. Der Schaden geht in die Zehntausende. Aufgrund des planlosen Vorgehens geht die Polizei davon aus, dass die Tat von übermütigen Halbwüchsigen begangen wurde. Hinweise unter ☎ (07121) 942-3333.



Wenn man sich ihr ruhig nähert, lässt sie sich streicheln.

Foto: Tierheim

„Miss Elly“ mag es ruhig

Tierheim: Zweijährige Katze ist noch etwas ängstlich

Reutlingen. „Miss Elly“ gehört eher zu den ruhigeren Katzendamen. Sie wurde von einem Tierschutzfall übernommen. Die auf knapp zwei Jahre geschätzte Kätzin ist etwas ängstlich, sie scheint in ihrem bisherigen Leben nicht viel Positives erlebt zu haben. Wenn man sich ihr in Ruhe nähert, lässt sie sich auch streicheln, anfangs versteckt sie sich aber immer. „Miss Elly“ ist hübsch und wird sich im neuen Zu-

hause schnell eingewöhnen. Sie braucht einfach etwas Zeit und vertraute Personen, die ihr Sicherheit und Halt geben. Andere Katzen sollten nicht im Haushalt leben, größere Kinder wären dagegen kein Problem. „Miss Elly“ ist bereits kastriert und tätowiert. Außer ihr warten fünf Siamkatzen und viele weitere Samtpfoten auf ein neues Zuhause mit Freilauf. Weitere Infos unter ☎ (07121) 14 48 06 60.

Weiter für Nepal-Hilfe trommeln

Soforthilfe: Round Table, Old Tablers, Ladies Circle und Tangent spenden 30 000 Euro

„Alle(s) für Nepal“: Die Clubs Round Table, Old Tablers, Ladies Circle und Tangent ziehen an einem Strang und haben 30 000 Euro als Soforthilfe für das Medikamenten-Hilfswerk „action medeor“ gespendet.

Reutlingen. Nur wenige Tage nach dem Erdbeben in Nepal lief eine beispiellose Hilfswelle an: Die Spendenaktion „All 4 Nepal“ der vier Clubs Ladies Circle, Tangent, Old Tablers und Round Table Deutschland hat innerhalb von zwei Wochen bereits mehr als 120 000 Euro an Spendengeldern generiert. „Wir sind überwältigt von so viel Zuspruch für unsere Spendenaktion – sowohl innerhalb unserer Clubs, als auch von außen“, sagt Rudi Schünemann, Präsident von Old Tablers Deutschland.

Der direkte Kontakt zu den Bürgern bei den Nepal-Spendenaktionen schafft Glaubwürdigkeit und Vertrauen. Außerdem wurde mit dem Medikamenten-Hilfswerk „action medeor“, an die ein Teil der Spendensumme fließt, erneut ein Projektpartner gewählt, mit dem bereits bei der Taifun-Katastrophe auf den Philippinen vor rund zwei Jahren gute Erfahrungen gemacht wurden, heißt es in einer Mitteilung. „Wir haben uns deshalb entschlossen, 30 000 Euro Soforthilfe aus der ‚All 4 Nepal‘-Spendenaktion an ‚action medeor‘ zu übergeben“,



Spendenübergabe der Nepalhilfe an das Medikamentenhilfswerk „action medeor“.

Foto: Privat

so Schünemann stellvertretend für die vier beteiligten Clubs. „action medeor“ wird in Kathmandu eine Medikamentenverteilestelle einrichten und mobile medizinische Teams mit Schmerzmitteln, Antibiotika, Verbandsstoffen und chirurgischem Besteck versorgen. Zwei Mitarbeiter der Organisation, Katharina Wilkin und Shushan Tedla, sind bereits in Kathmandu eingetroffen. „Wir werden auch in die schwer zugänglichen Regionen gehen. Dort warten die Menschen auf medizinische Hilfe“, sagt Katharina

Wilkin. Unterstützt werden die beiden Frauen von einheimischen Partnern. „Die Räume für die Medikamentenverteilestelle stellt uns Don Bosco Society Kathmandu zur Verfügung“, so Shushan Tedla.

Insgesamt werden jetzt fast 30 Tonnen an Medikamenten, medizinischen Verbrauchsmaterialien, aber zum Beispiel auch mobile Wasseraufbereitungsanlagen nach Kathmandu geflogen. Nepal braucht weiterhin Hilfe aus Deutschland: Hand in Hand werden Ladies Circle, Tangent, Old Tablers und Round Table

in den nächsten Wochen und Monaten für die Nepal-Hilfe trommeln. Ziel ist es, weiteres Geld für den Wiederaufbau – unter anderem von Schulen – zu sammeln.

Info Spenden mit Angabe des Verwendungszweckes „Nepal-Hilfe“ an: Stiftung Round Table Deutschland, Bank für Sozialwirtschaft AG, Mainz, Konto 1954, BLZ 550 205 00, IBAN DE20550205000000001954, BIC BFSWDE33MZN. Mehr Informationen zu Old Tablers gibt es unter: www.old-tablers-germany.de.